

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Mai 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 32-33

Stand: 15.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Samstag, 2. Mai. Pater Kronseder - Bericht über Studenten seelsorge. 150 M. Wir sprechen wie gut es wäre, wenn die nationalsozialistischen Studenten gewonnen werden könnten. Hitler wollte zu Cardinal Schulte, sie suchen also Anschluß.

Pater Willenbrink: Eine Pfarrei der Oblaten in München? Freimann ist vergeben. Er soll mit Böhmer den Südwesten abfahren, Sankt Ulrich - und dafür Fahrgeld 10 M. Sie wollen jetzt ihr Kloster bauen.

Pfarrer Daffenreiter - Haidhausen. Holt sich den Segen für die neue Pfarrei. Der alte Pfarrer war sehr leutselig. Mit dem Kaplan geht es gut, schwierig geht es mit den Benefziaten „Sie sind nicht der Erste Cooperator, sondern Sie sind der Pfarrer“.

// Seite 33

Oberregierungsrat Meder - wegen Kinderspielplatz 5. Juli. Er wird nach Grünwald zum Pfarrer fahren. Wegen <des> Sportfestes eventuell Vormittag.

Dr. Kendler: Sehr lange hier. Über das Sportfest, 5. Juli. Ich soll dazu kommen - Ja. Er selber ganz zerrissen: Chor und Messe Sankt Cajetan, auf dem Bundesamt, Schule in Ramersdorf - er soll die Hälfte der Stunden nehmen, dann wird weniger abgezogen als er bekommt, sein Ziel Katechet hier, das Ziel nicht verlieren. Die Jugend lehnt Soldatenspieler ab, aber ihre <blaue> Bluse. Pfadfinder nicht fördern, aber auch nicht unterdrücken, sind in anderen Ländern sehr lebenskräftig und Jugend [Nicht lesbar]. Ellhofen ist nicht zu halten -, sie haben jetzt Tittmoning, Neubiberg und vielleicht auch Schäftlarn. 50 M.

Herr und Frau Professor Rheinfelder - mußten sehr lange warten. Erfreulich, daß auch Dölger Nachfolger von Heisenberg.

Schneider Wagner - bringt Talar.

15.00 Uhr besuchen wir das neu gekaufte Hotel Europäischer Hof, wo Steinicke der Direktor ist.

Dr. Venator: Vater erzählt von den Bischöfen, die gegen die Nazi sich wendeten. Sehr aufgeregt. Er wird einmal ebenso ohne Priester sterben wie sein Bruder.